

Einleitung zu den Psalmen

Die Psalmen sind seit der Entstehung bis heute lebendiges Gebet. Im Tempel, in der Synagoge und auch in der Kirche. Jede Zeit suchte eigentlich ihren eigenen Zugang zu den Psalmen. Auch schon im alten Gottesvolk gehörten sie nicht zu einem geschichtlichen Ort. Die Psalmen sind auch immer wieder neu gelesen worden. Die Erfahrungen vieler Beter haben sie sozusagen innerlich aufgewertet.

Sie sind auch einen Teil der Hl. Schrift, von welcher auch nicht der kleinste Buchstabe vergeht.

Mt 5,18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

Der Zeitpunkt ist anzugeben um ca.200 v. Ch. Der Psalm wird als abgeschlossenes Buch betrachtet. Die Zahl der Psalmen ist 150 Psalmen und eingeteilt in 5 Bücher.

Sprachliche und bei den Personen nun auch musikalische Gattungen sind in der Bibel nach Personen genannt, denen man die Erfindung dieser Art zu sprechen oder zu singen zuschrieb. Der Gesetzgeber ist Mose; und dies ist bis zum heutigen Tag immer so geblieben, das man die Lehren nach dem Mose bezeichnete. Eine weitere Urgestalt der Psalmen ist Jesaja.

Als Vater der Psalm Dichter ist vor allem David;

73 Überschriften nennen seinen Namen. David lebte in der Erinnerung fort als königlicher Sänger und Hafenspieler und Stifter des Jerusalemer Gottesdienstes. Er hatte in feierlicher Prozession die Lade nach Jerusalem geholt.

2Sam 6,1 Und David versammelte wiederum alle Auserlesenen in Israel, dreissigtausend Mann.

2Sam 6,2 Und David machte sich auf und zog hin, und alles Volk, das bei ihm war, nach Baale - Juda, um von dannen die Lade Gottes heraufzubringen, welche nach dem Namen, dem Namen Jahwes der Heerscharen, der zwischen den Cherubim thront, genannt wird.

Wer im Tempel in Jerusalem betete und sang, wusste sich in der Tradition verbunden die mit dem Gottesdienst begann.

Psalm ist auch ein griechisches Wort und heisst

Lied mit Instrumentalbegleitung

Die alten Psalmen - Überschriften zeigen an, dass die Psalmen Bestandteil des Gottesdienstes im nachexilischen Tempel waren, und liturgische Texte änderte man nicht so oft. Es ist gut, die Gelegenheit zu kennen, bei denen man in Israel betete und für die bestimmte Arten von Psalmen gedichtet wurden. Denn Israels Beter war nicht ein Akt der Frömmigkeit, der neben dem Leben herlief, sondern notwendiger Teil des konkreten Lebens selbst.

Die moderne Psalmenforschung hat Antworten zu geben versucht, z.B.

- Manche Psalmen waren ursprünglich Gebete angeklagter, die das Asyl des Tempels in Anspruch nahmen.
- Manche Lieder des Psalters stammen aus Familiengottesdiensten, die Freunde und Verwandte für einen Notleidenden veranstalteten.
- Andere sind für bestimmte Feste der Volksgemeinschaft gedichtet worden oder für Feste des Königshofes.
- Teile der Tempelliturgie spiegeln sich in einigen Psalmen.

Geschichte und Vorgeschichte der Psalmen

Um 200 v. Chr.

Die Endfassung der Psalmen

Entsteht

520

Der Psalter der Ketubim

150 Psalmen in 5 Büchern

Bau des zweiten Tempels

Zusammenfassung

Was ist nun der besondere Sinn und Wert der Psalmen?

1. Die Psalmen sind wie die ganze Bibel, ein einziges Zeugnis von dem lebendigen Gotte. Sie zeugen von ihm wie er in der Natur und in der Geschichte vor allem auch in seinem Gesetz sich offenbart und Israels Gott ist in bösen und in guten Tagen, in Niederlage wie ein Sieg.
2. Die Psalmen legen dieses Zeugnis auf ihre Weise ab
3. Die Psalmen stellen zum Unterschied von den anderen Schriften der Bibel, das auch das Verhältnis des Einzelnen zu Gott dar. Und zwar auf wunderbare und einzigartige Weise. Sie sind das Saitenspiel der Seele vor Gott
4. Der Einzelne darf nicht nur, als Einzelner, mit Gott reden, er darf vielmehr auch mit Gott rechnen, darf Gott fragen, darf Gott zur Rechenschaft ziehen.

Wörter

Lade : wichtiger Kulturgegenstand der Israeliten.

Psalmen : von einem Saiteninstrument begleitete Lieder. Die Juden bezeichnen das Buch der Psalter als Loblieder oder Gebete.

Synagoge : Jüd. Gebets – und Lesegottesdienst dienende Gebäude.

Einzelne Psalmen gehören der Weisheitsliteratur an, weil sie die Weisheit oder das Gesetz lehren oder preisen

Psalm 142

1. (Ein Weisheitslied Davids, als er in der Höhle war. Ein Gebet.
2. Mit lauter Stimme schreie ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade.
3. Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not.
4. Wen auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad.
Auf dem Weg den ich gehe, legten sie mir Schlingen.
5. Ich blicke nach rechts und schaue aus, doch niemand ist da, der mich beachtet. Mir ist jede Zuflucht genommen, niemand fragt nach meinem Leben.
6. Herr, ich schreie zu dir. Ich sage: Meine Zuflucht bist du, mein Anteil im Land der Lebenden.
7. Vernimm doch mein Flehen, den ich bin arm und elend.
Meinen Verfolgern entreiss mich; Sie sind viel stärker als ich.
8. Führe mich heraus aus dem Kerker, damit ich deinen Namen preise.
Die Gerechten scharen sich um mich, weil du mir Gutes tust

Psalm 138

- 1 (Von David.)
Ich will dir danken aus ganzem Herzen, dir von den Engeln singen und spielen;
- 2 Ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin
Und deinem Namen danken für deine Huld und Treue.
Denn du hast die Worte meines Mundes gehört, deinen Namen und dein Wort über alles verherrlicht.
- 3 Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; Du gabst meiner Seele große Kraft.

Psalm 138 hat die Form eines individuellen Dankliedes. Ein einzelner Frommer stattet Jahwe seinen Dank ab für die Errettung aus großer Not. (V.1-3). Die Notsituation klingt Vers 3 und Vers 7 an, ohne jedoch ins einzelne zu gehen. Darauf folgt ein kurzer Hymnus (V.4-6). Der Psalm schließt mit einem auf der Erfahrung basierenden Vertrauensbekenntnis (V.7-9), das Jahwe auch in Zukunft seiner Gemeinde bestehen wird.